



# Infodienst Landwirtschaft 5/2011

Außenstelle Löbau





Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Wiederholungen bergen wenig Neues. In diesem Fall freue ich mich allerdings, Ihnen ein weiteres Mal mitzuteilen, dass die Fördermittel auch in diesem Jahr pünktlich angewiesen werden konnten. Über 17.000 Anträge auf Flächenzahlungen mit einem Finanzvolumen von 364 Mio. Euro wurden bewilligt. Insbesondere trugen die Betriebsprämie und das Grünlandprogramm für Milcherzeuger zur Existenzsicherung der sächsischen Landwirtschaftsbetriebe bei. Auch die Natur profitierte von den zahlreichen geförderten Projekten zu Agrarumwelt- und Naturschutzmaßnahmen u. a. mit der Richtlinie „Natürliches Erbe“.

Das geförderte Investitionsvolumen nahm im Vergleich zum Vorjahr zu und stieg von 50 auf 67 Mio. Euro. Die Investitionen, insbesondere in der Nutztierhaltung, sind ein wichtiger Schritt in eine wettbewerbsfähige Zukunft dieser Betriebszweige. Nutzen Sie auch weiterhin die noch verbleibenden Monate bis zum Ende der EU-Förderperiode im Jahr 2013 und stellen Sie Ihre Anträge.

Eine Wiederholung im positiven Sinne zeigen auch unsere Aktivitäten in der Bildungsarbeit.

An unseren mehr als 200 Fachinformationsveranstaltungen zu Agrarförderung, Fachrecht, Investitionsplanung und zu regionalspezifischen Themen wie die Wasserrahmenrichtlinie zeigten Sie reges Interesse. Denn in Diskussionen vor Ort erfahren wir, wo und wie „der Schuh drückt“ und können unsere Fach- und Forschungsarbeit entsprechend ausrichten.

Wie wichtig Bildung auch im Bereich der Nachwuchsarbeit ist, zeigen die Schülerzahlen an unseren landwirtschaftlichen Fachschulen, die im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei fast 130 Fachschülern liegen. Anders als bei der Erstausbildung, bei der ein Rückgang der Ausbildungsverträge von 18 Prozent auf 749 Verträge zu verzeichnen ist, zeigen sich bei den Fachschulen noch keine Auswirkungen des demografischen Wandels. Damit auch in Zukunft gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte in den Betrieben arbeiten werden, unterstützen wir weiterhin unsere Netzwerkpartner. Die gemeinsam gestartete Nachwuchsoffensive wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Doch zunächst wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Eichkorn

Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

## Verbundausbildung – Betriebe kooperieren für bessere Ausbildung

Gemeinsam sind wir stark. Dieses Motto könnte auch für Betriebe zutreffen, die sich mit dem Ziel zusammengeschlossen haben, die Qualität der Ausbildung zu verbessern. Vier Verbünde von unterschiedlicher Größe haben sich in Sachsen bereits gebildet. Beispielsweise nutzen ein Verbund von vier Betrieben im Westerzgebirge oder ein Verbund von über 35 Betrieben in der Oberlausitz die gemeinsamen Ausbildungskapazitäten der jeweils beteiligten Partnerbetriebe und sichern dadurch nicht nur das bereits vorhandene Potenzial an anerkannten Ausbildungsplätzen, sondern vor allem auch ein hohes Niveau der dualen Ausbildung in den „Grünen Berufen“.

### Vorteile für Betriebe

Ergänzend zur eigenen betrieblichen Ausbildung ist es möglich, bestimmte Inhalte der Ausbildungsordnung über den Verbund – d. h. von anderen Betrieben oder Einrichtungen, die nicht der eigentliche Ausbildungsbetrieb sind – abzusichern. Die Verbundausbildung hilft auch solchen Betrieben, die z. B. wegen ihrer Spezialisierung nicht (mehr) alle Ausbildungsinhalte gemäß Ausbildungsrahmenplan absichern können, mit Unterstützung der Verbundpartner eine Berufsausbildung in der Land- und Hauswirtschaft, im Gartenbau und in der Forstwirtschaft anzubieten.

Die Ausbildung im Verbund kann über die ESF-Richtlinie Berufliche Bildung/2011 gefördert werden. Werden die Zuwendungsvoraussetzungen eingehalten, ist für einen

Auszubildenden eine Förderung bis zu 110 Euro und Woche auf der Grundlage von fünf Ausbildungstagen pro Woche möglich. Neu eingestellte Auszubildende des 1. Ausbildungsjahres 2011/12 können bis zu einer Höchstdauer von 25 Wochen (125 Tage) gefördert werden. Weitere Details sind im Internet unter <http://www.revosax.sachsen.de/Details.do?sid=2891214768392> abrufbar.

### **Vorteile für Auszubildende**

Für Auszubildende, deren Ausbildungsstätten im Verbund organisiert sind, verbessert sich die Qualität der betrieblichen Berufsausbildung. Sie lernen die betrieblichen Abläufe auch in anderen Unternehmen kennen, bringen sich auf den neuesten Stand der Technik und nutzen das fachliche Potenzial spezieller Betriebszweige des Verbundpartners zur Entwicklung beruflicher Handlungskompetenzen. Indem sie verschiedene Betriebe kennenlernen, verbessern sie zudem ihre sozialen und beruflichen Kontakte und erhöhen dadurch ihre Chancen auf einen dauerhaften Arbeitsplatz.

### **Ansprechpartner LfULG:**

*Kathlen Runge*

*Telefon: 0351 8928-3409*

*E-Mail: [kathlen.runge@smul.sachsen.de](mailto:kathlen.runge@smul.sachsen.de)*

## **Praxisnah lernen – die Überbetriebliche Ausbildung**

Will ein Ausbildungsbetrieb einem jungen und motivierten Auszubildenden praktische Fähigkeiten vermitteln, die innerbetrieblich nicht leistbar sind, dann kann diese Lücke mit überbetrieblichen Lehrgängen geschlossen werden. Dazu stehen in Überbetrieblichen Ausbildungsstätten des LfULG in Köllitsch, Dresden-Pillnitz und Königswartha für die verschiedenen Ausbildungsberufe moderne Lehrwerkstätten, Maschinen und Geräte zur Verfügung. Abhängig vom Inhalt kooperieren staatliche und private ÜbA seit Jahren. Erfahrenes Lehrpersonal unterrichtet und betreut die Praxislehrgänge. Das Lernangebot gliedert sich in einzelne Wochenlehrgänge und behandelt in den drei Lehrjahren unterschiedliche Themen. Die ÜbA wird finanziell gefördert und komplettiert die Ausbildungsinhalte von Berufsschule und Ausbildungsbetrieb.

### **Ansprechpartner:**

*Andrea Hennig (Referat 34)*

*Telefon: 0351 8928-3407*

*E-Mail: [andrea.hennig@smul.sachsen.de](mailto:andrea.hennig@smul.sachsen.de)*

### **Anmeldung zu Lehrgängen**

Gemeinsam wählen Azubi und Ausbildungsbetrieb die Lehrgänge aus den Kursangeboten aus. Die gewünschte Kursteilnahme richtet sich nach den betrieblichen Voraussetzungen und wird im Ausbildungsvertrag festgehalten. Nachdem der Ausbildungsvertrag vom Referat Berufsbildung des LfULG geprüft und registriert wurde, erhält der Ausbildungsbetrieb spätestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn die Einladung zum Lehrgang, die er umgehend bestätigen sollte.

*Ute Jarosch (Köllitsch)*

*Telefon: 034222 46-2610*

*E-Mail: [ute.jarosch@smul.sachsen.de](mailto:ute.jarosch@smul.sachsen.de)*

*Andrea Schiertz (Dresden-Pillnitz)*

*Telefon: 0351 2612-8600*

*E-Mail: [andrea.schiertz@smul.sachsen.de](mailto:andrea.schiertz@smul.sachsen.de)*

Der Einladung sind auch Angaben zur An- und Abreise, zum Ablauf des Lehrgangs, zu den Unterrichtszeiten und zur Unterbringung beigefügt. Die Bildungsstätten in Köllitsch, Dresden-Pillnitz und Königswartha haben ein eigenes Wohnheim und bieten den Azubis auch Aktivitäten in der Freizeit an.

*Ines Matko (Königswartha)*

*Telefon: 035931 296-45*

*E-Mail: [ines.matko@smul.sachsen.de](mailto:ines.matko@smul.sachsen.de)*

## **KTBL-Hinweise zur Festmistaußenlagerung**

Im Ausnahmefall kann außerhalb einer ordnungsgemäßen, ortsfesten Anlage eine vorübergehende Außenlagerung von Festmist auf landwirtschaftlich genutzten Flächen erforderlich werden, z. B. um Festmist auf hoffernen Flächen bei optimalen Bodenverhältnissen ausbringen zu können.

Bei der Festmistaußenlagerung sind wasserrechtliche Vorschriften einzuhalten. Insbesondere sind die allgemeinen Sorgfaltspflichten nach § 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) zu beachten, um nachteilige Veränderungen der Gewässereigenschaften zu vermeiden, und die Vorschriften zur Reinhaltung oberirdischer Gewässer und des Grundwassers (§ 32, § 48 WHG), wonach Stoffe nur so gelagert werden dürfen, dass eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit nicht zu besorgen ist. Darüber hinaus sind die sächsischen Vorschriften zu Gewässerrandstreifen, in Wasser- und Heilquellenschutzgebieten und in Überschwemmungsgebieten einzuhalten.

**Ansprechpartner LfULG:**  
zuständige Außenstelle

Welche Maßnahmen konkret von einem Landwirt bei der Feldrandlagerung von Festmist zu ergreifen sind, ist jedoch gesetzlich nicht vorgeschrieben. Von einer Expertenarbeitsgruppe unter Leitung des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL) wurden Hinweise zur Festmistaußenlagerung erarbeitet. Diese KTBL-Hinweise werden sowohl den sächsischen Wasserbehörden als auch den sächsischen Landwirten als fachliche Richtschnur für eine Gewässer schonende Festmistaußenlagerung empfohlen. Werden die Hinweise eingehalten, kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass eine nachteilige Veränderung der Beschaffenheit von Grund- und Oberflächengewässern nicht zu besorgen ist. In Zweifelsfall sollte die zuständige Wasserbehörde konsultiert werden.

Die KTBL-Hinweise zur Festmistaußenlagerung stehen im Internet unter:  
<http://www.ktbl.de/index.php?id=994#c3608>

## Landeswettbewerb „Tiergerechte und umweltverträgliche Haltung“

Der Wettbewerb bietet den sächsischen Tierhaltern die Möglichkeit, die erzielten Fortschritte auf dem Gebiet der artgerechten Nutztierhaltung und der umweltschonenden Produktion öffentlich zu machen. Er trägt damit zu einer besseren gesellschaftlichen Akzeptanz der landwirtschaftlichen Tierhaltung bei. In den vergangenen fünf Jahren hat Sachsen in die Modernisierung der Rinderhaltung enorm investiert. Bezuschusst wurden zahlreiche Investitionen zur Verbesserung des Tierwohls in der Kälber-, Milchkuh- und Mastrinderhaltung.

Um die Bemühungen der sächsischen Rinderhalter für mehr Tierwohl und Kuhkomfort in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, hat das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft den Landeswettbewerb „Tiergerechte und umweltverträgliche Haltung 2011/2012 in Sachsen“ ausgelobt.

### Kontakt:

Dr. Gerald Thalheim  
Mitteldeutscher Genossenschaftsverband  
(MGV)  
Helbersdorfer Straße 44–48  
09120 Chemnitz  
Telefon: 0371 2788-181 oder 0172 2549389  
Telefax: 0371 2788-179  
E-Mail: [bag-mgv@mgv-info.de](mailto:bag-mgv@mgv-info.de)  
Internet: [www.mgv-info.de](http://www.mgv-info.de)

### Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Rinderhalter, unabhängig von der Größe und Rechtsform des Landwirtschaftsbetriebes. Die Haltungssysteme für Milchkühe, Kälber und Mutterkühe (Fleischrinder) werden getrennt bewertet. Mit der Organisation und Durchführung wurde der Mitteldeutsche Genossenschaftsverband e.V. beauftragt. Fachlich begleitet wird der Wettbewerb vom LfULG, das auch die Wettbewerbskommission beruft, die die eingereichten Unterlagen bewertet.

Die Teilnahmeerklärung und die Wettbewerbsunterlagen können beim Mitteldeutschen Genossenschaftsverband oder beim Sächsischen Rinderzuchtverband eingereicht werden. Weitere Informationen unter [www.gute-tierhaltung-sachsen.de](http://www.gute-tierhaltung-sachsen.de).

## Publikationen des LfULG und SMUL

### Broschüren und Faltblätter

- Biogasproduktion in Sachsen – Hinweise für Landwirte
- Bodenfruchtbarkeit im Öko-Betrieb
- Agrarökonomische Planungsinstrumente im Internet
- Daten zur Land- und Ernährungswirtschaft 2010

### Detaillierte Informationen unter:

[www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de)

### Detaillierte Informationen unter:

<http://www.smul.sachsen.de/lfulg/6447.htm>  
→ Veröffentlichungsdatenbank

### Ansprechpartner LfULG:

Birgit Seeber  
Telefon: 0351 2612-9118  
E-Mail: [birgit.seeber@smul.sachsen.de](mailto:birgit.seeber@smul.sachsen.de)

### Kalender

- Veranstaltungskalender 2012

### Schriftenreihen (pdf-Dokumente)

- Untersuchungen zur Koi-Herpesvirus-Infektion (Heft 34/2011)
- Effizienzsteigerung in Biogasanlagen (Heft 35/2011)
- Früherkennung von Fruchtbarkeitsstörungen (Heft 36/2011)
- Bodenrente und Visualisierung der Mittelverteilung (Heft 37/2011)
- Wechselwirkung Bodenschutz – Pflanzenschutz – Düngung (Heft 38/2011)
- Wassertemperaturen und Klimawandel (Heft 39/2011)
- Klimawandel und Wasserwirtschaft (Heft 40/2011)

# Veranstaltungen des LfULG

Datum	Thema	Ort
01.12.11, 09:00 Uhr	Fachveranstaltung „Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland“	Groitzscher Hof, Zum Kalkwerk 3, 01665 Triebischtal OT Groitzsch
03.12.11, 10:30 Uhr	Fachforen zur LIPSIA	Leipziger Messe, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
06.12.11, 10:00 Uhr	Erstaufforstung im Zeichen von Klimawandel und Extremwetterlagen	LfULG, Außenstelle Döbeln, Klostergärten 4, 04720 Döbeln
07.12.11, 09:00 Uhr	Fachgespräch „Tierzucht“	MASTERRIND GmbH, Schlettaer Str. 8, 01662 Meißen
08.12.11, 09:15 Uhr	Sächsisch-Thüringischer Bewässerungstag	Groitzscher Hof, Zum Kalkwerk 3, 01665 Triebischtal OT Groitzsch
12.12.11, 09:30 Uhr	Statusseminar „Luftqualität in Sachsen“	Blockhaus Dresden, Neustädter Markt 19, 01097 Dresden
11.01.12	Fachtag Bau und Technik »Stallbau und Verfahrenstechnik«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
17.01.12, 09:00 Uhr	Pflanzenschutz im Gartenbau	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
18.01.12	Biogas-Fachgespräch »Betriebsmanagement«	Deutsches BiomasseForschungszentrum gGmbH, Torgauer Str. 116, 04347 Leipzig
25.01.12	Schulungsprogramm Milchproduktion SN: Wirtschaftsreserven in der Milchproduktion	Sächsischer Landeskontrollverband e.V., August-Bebel-Str. 6, 09577 Lichtenwalde
26.01.12	Pillnitzer Kernobsttag	LfULG, Abteilung Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
01.02.12	Anwenderseminar Kurzumtriebsplantagen	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
08.02.12	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: MLP und Stoffwechsellkontrolle als tragende Säulen der Herdendiagnostik	Sächsischer Landeskontrollverband e.V., August-Bebel-Str. 6, 09577 Lichtenwalde
08.02.12	Sommerkulturen im Zierpflanzenbau vorbereiten	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
09.02.12	Praktikerseminar »Pflanzenschutz für Gerätefahrer«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
24.02.12	Düngungstagung	Groitzscher Hof, Zum Kalkwerk 3, 01665 Triebischtal OT Groitzsch
29.02.12	Naturschutz und Archäologie – eine ungewöhnliche Partnerschaft?	Blockhaus Dresden, Neustädter Markt 19, 01097 Dresden
29.02.12	Anleitung zum kontrollierten, integrierten Obstbau – Pflanzenschutzempfehlungen	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
29.02.12	Praktikerseminar »Düngung für Gerätefahrer«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
29.02.12	Biogas-Fachgespräch Praktikertag	Landgut Nempt GmbH, Am Wachtelberg 18, 04808 Wurzen-Dehnitz
01.03.12–02.03.12	Schnellwachsende Baumarten – Umweltgerechter Anbau und Praxiserfahrungen	BrauhoF Freiberg, Körnerstr. 2, 09599 Freiberg
02.03.12	Pillnitzer GaLaBau-Tag	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz

Datum	Thema	Ort
03.03.12–10.03.12	17. Europäischer Bauernmarkt	biller Veranstaltungshalle, Rosa-Luxemburg-Platz 7, 08523 Plauen
03.03.12	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Klauenerkrankungen als Bestandsproblem	Genossenschaft Klauenpfleger eG, Pestalozzistr. 2, 01847 Lohmen
03.03.12	Tag der offenen Tür Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau	Fachschulen für Agrartechnik und Gartenbau, Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
06.03.12	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Bestandsüberwachung und Controlling	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
06.03.12–07.03.12	Fachtag Fischerei	LfULG, Abteilung Tierische Erzeugung, Gutsstr. 1, 02699 Königswartha
07.03.12	Fachtag Bau und Technik	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
10.03.12	Sachkundelehrgang »Kundige Person – Wildhalter«	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
10.03.12	Sächsisch-Thüringischer Pferdetag	Hauptgestüt Graditz, Dorfstr. 54–56, 04860 Torgau OT Graditz
14.03.12	Sächsischer Futtertag	Groitzscher Hof, Zum Kalkwerk 3, 01665 Triebischtal OT Groitzsch
14.03.12	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Fruchtbarkeit im Milchviehstall	Sächsischer Landeskontrollverband e.V., August-Bebel-Str. 6, 09577 Lichtenwalde
16.03.12–17.03.12	Sachkundelehrgang Lama- und Alpakahaltung	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
16.03.12	Praktikerseminar Bestäubungsimkerei	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
17.03.12	Praktikerseminar Scheren von Angorakaninchen	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
20.03.12–21.03.12	Praktikerseminar Biogas für Anlagenfahrer (Teil I)	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
21.03.12	Biogas-Fachgespräch »Anlagenbetrieb in der Zukunft«	Deutsches BiomasseForschungszentrum gGmbH, Torgauer Str. 116, 04347 Leipzig
28.03.12	Stammtisch »Automatische Melksysteme«	Agrarhof Gospersgrün eG, Schulstr. 1, 08427 Fraureuth OT Gospersgrün
28.03.12	Fachtag Bau und Technik	Lehr- und Versuchsgut, Am Park 3, 04886 Köllitsch
29.03.12	Schulungsprogramm Milchproduktion Sachsen: Gesundheitsüberwachung der Frischmelker	Milchviehanlage Wernsdorf, Auf der Heide 38, 09509 Pockau OT Wernsdorf

## Ansprechpartner für Weiterbildungen in Köllitsch:

*Viola Schlegel*

*Telefon: 034222 46-2622*

*E-Mail: viola.schlegel@smul.sachsen.de*

## Ansprechpartner für alle Veranstaltungen:

*Ramona Scheinert*

*Telefon: 0351 2612-9106*

*E-Mail: ramona.scheinert@smul.sachsen.de*

*Detaillierte Informationen unter [www.smul.sachsen.de/vplan](http://www.smul.sachsen.de/vplan)*

# Außenstelle Löbau

Auch wenn zum Jahresende erst die Hälfte eines Wirtschaftsjahres geschafft ist, zieht man Bilanz und analysiert das abgelaufene Kalenderjahr.

Was hat uns 2011 gebracht? Betrachtet man dabei ausschließlich die Situation des eigenen Betriebes, kommt man sicherlich zu einem anderen Schluss, als wenn man dies auf europäischer Ebene tun würde ...

Überschlägig dürfte das diesjährige Ergebnis aus Erntemengen, Qualitäten, Kosten und erzielten Preisen kein berauschendes sein, aber es gab durchaus schlechtere Jahre. Die sich in den letzten Jahren gut entwickelnde Schlagkraft machte es trotz schwieriger Witterung letztlich möglich, die Ernte vom Feld zu holen.

In vielen Betrieben wurde 2011 20-jähriges Bestehen gefeiert. Bis zum Jahresende 1991 hatten sich die Mitglieder der früheren LPG zu entscheiden, in welcher Weise sie Landwirtschaft fortführen wollen. Viele LPG-Mitglieder entschieden sich, auch künftig gemeinsam zu wirtschaften, andere wollten Einzelunternehmen gründen. Anders als in anderen Wirtschaftsbereichen haben nur wenige Unternehmen, die den Start in die Marktwirtschaft wagten, aufgeben müssen. Gründe hierfür liegen u. a. in der guten Unterstützung durch den Freistaat Sachsen, die in Form direkter finanzieller Förderung, über Beratung und Weiterbildung angeboten wurde.

So wurden zum 1. November 1991 14 Staatliche Ämter für Landwirtschaft in Sachsen gebildet, deren Mitarbeiter sich als Dienstleister der Landwirte verstanden. An einigen dieser Ämter entstanden Fachschulen für Landwirtschaft, deren „Erfolgsgeschichte“ in dieser Ausgabe schon beleuchtet wurde. Die Fachschule für Landwirtschaft Löbau beging am 15. November 2011 mit einem „Tag der offenen (Fachschul-)Tür“ und einer Festveranstaltung ihr 20-jähriges Bestehen. Die aktuelle Fachschulklasse hat den Tag aktiv mitgestaltet, stand Gästen Rede und Antwort. So kamen u. a. Gruppen angehegender Tier- und Landwirte aus dem Löbauer Berufsschulzentrum, die sich über die Ausbildung zum „Staatlich geprüften Betriebswirt mit Landwirtschaft“ informieren wollten.

Am Nachmittag gaben uns viele Gäste die Ehre. Landrat Bernd Lange betonte, dass die Fachschule sicherlich die kleinste Schule im Landkreis sei, aber von großer Bedeutung für die hiesige Landwirtschaft.

Seit 1991

- haben 237 Frauen und Männer die Ausbildung zum „Staatlich geprüften Wirtschaftler für Landwirtschaft“ begonnen,
- schlossen 198 von ihnen die Ausbildung erfolgreich ab,
- haben weniger als 5 % die Ausbildung abgebrochen/abbrechen müssen,
- lag der Frauenanteil der Absolventen bei gut 18 %.

Außerdem

- sind derzeit 23 junge Leute in der Wirtschaftserausbildung,
- haben in Löbau schon 98 junge Menschen (nach entsprechender Ausbildung und Prüfung) die Meisterbriefe erhalten,
- sind 16 Frauen und Männer in der Meistervorbereitung.

„Lebenslanges Lernen“ ist die Devise, um Betriebe erfolgreich zu führen. Um dieses Anliegen zu unterstützen, bieten wir im kommenden Winter wieder interessante Fachinformationsveranstaltungen an, zu denen wir herzlich einladen.

Ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2012 wünschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Außenstelle Löbau.

## Veranstaltungen

11.01.12, 09:30 Uhr

Wirtschaften in Natur- und Vogelschutzgebieten

Hotel „Reichenbacher Hof“, Oberreichenbach 8a, 02894 Reichenbach

18.01.12, 09:30 Uhr

Lehrling gesucht – wie finden Bewerber und Betrieb zueinander?

Veranstaltung mit Partnern aus der Region zu Fragen der Berufsausbildung in der Landwirtschaft

Hotel „Reichenbacher Hof“, Oberreichenbach 8a, 02894 Reichenbach

25.01.12, 09:30 Uhr

Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion im Hochwasser- und Katastrophenfall

Wetterprognosen und Wasserverfügbarkeit für die Landwirtschaft

Hotel „Reichenbacher Hof“, Oberreichenbach 8a, 02894 Reichenbach

01.02.12, 09:30 Uhr

Gibt es neue Herausforderungen bei tierischen Schaderregern in Sachsen

Kooperationsmöglichkeiten der Agrarbetriebe mit Imkern aus der Region

Hotel „Reichenbacher Hof“, Oberreichenbach 8a, 02894 Reichenbach

08.02.12, 09:30 Uhr

Aktuelle Fragen der Tiergesundheit

Umgang mit elektronischen HIT-Untersuchungsanträgen

Hotel „Reichenbacher Hof“, Oberreichenbach 8a, 02894 Reichenbach

04.04.12, 17:00 Uhr

Aktuelle Fragen der Schaf- und Ziegenhaltung

Außenstelle Löbau des LfULG, Georgewitzer Straße 50, 02708 Löbau

Die Termine der Veranstaltungen zur Antragstellung Agrarförderung 2012 und Schulungen zum Umgang mit der Antrags-CD sind im März vorgesehen und werden rechtzeitig im Infodienst Landwirtschaft veröffentlicht.

**Ansprechpartner:**

*Petra Niemann*

*Telefon: 03585 454-310*

*E-Mail: [petra.niemann@smul.sachsen.de](mailto:petra.niemann@smul.sachsen.de)*

**Ansprechpartner:**

*Birgit Donath*

*Telefon: 03585 454-514*

*E-Mail: [birgit.donath@smul.sachsen.de](mailto:birgit.donath@smul.sachsen.de)*

*Veronika Noatsch*

*Telefon: 03585 454-518*

*E-Mail: [veronika.noatsch@smul.sachsen.de](mailto:veronika.noatsch@smul.sachsen.de)*

## Projekt verbindet sächsische und polnische Landwirte

Zur Stärkung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit gründeten der Freistaat Sachsen und die Woiwodschaft Niederschlesien die Niederschlesisch-Sächsische Akademie für Landwirtschaft und Umweltschutz. Sie organisiert für Landwirte, Fachleute aus Industrie, landwirtschaftlichen Organisationen sowie Vertreter von Verwaltungen eine Veranstaltungsreihe, um neue Kontakte und längerfristige wirtschaftliche Beziehungen entstehen zu lassen. Bisher fanden drei große Konferenzen, Seminare und eine Exkursion statt. Experten beider Seiten vermittelten ihre Erkenntnisse zu künftigen Herausforderungen angesichts unbeständiger Märkte, Maßgaben des Umwelt-, Wasser- und Bodenschutzes, klimatischen und demografischen Wandels. In praxisnahen Seminaren erhielten die Teilnehmer Tipps zur Vermarktung regionaler und ökologischer Lebensmittel sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien als zusätzliche Einkommensquelle. Chancen der binationalen Zusammenarbeit wurden diskutiert und wahrgenommen, zum Beispiel beliefern sich nun eine sächsische Nudelproduzentin und ein polnischer Käsehersteller gegenseitig mit ihren Produkten. Die Kooperation konventioneller und ökologischer Betriebe wird untereinander ebenso ausgebaut wie mit Verbänden und Vereinen. Am 6. und 7. Dezember steht die Exkursion „Umweltschutz durch Ökolandbau“ in sächsische Agrarbetriebe mit umweltfreundlichen Verfahren wie mechanischer Unkrautbekämpfung, Holzhackschnitzelheizungen und Erosionsschutz auf dem Programm. Die Teilnahme inklusive Verpflegung ist

**Ansprechpartner:**

Mandy Ruhland

LfULG, Abteilung Pflanzliche Erzeugung

Telefon: 035242 631-7005

E-Mail: [mandy.ruhland@smul.sachsen.de](mailto:mandy.ruhland@smul.sachsen.de)

kostenfrei. Im nächsten Jahr folgt das Seminar „Zusammenwirken von Landwirtschaft und Umweltschutz“ sowie die Exkursionen „Bioenergie für Landwirte“ und „Entwicklung der niederschlesischen Landwirtschaft“. Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zum Projekt sowie Termine, Programme und Anmeldung zu den Veranstaltungen sind im Internet unter [www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/20291.htm](http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/20291.htm) abrufbar.

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden, [www.smul.sachsen.de/lfulg](http://www.smul.sachsen.de/lfulg)

**Redaktion:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

**Überregionaler Teil:**

Präsidialabteilung/Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Seeber, Telefon: +49 351 2612-9118, Telefax: +49 351 2612-9099, E-Mail: [birgit.seeber@smul.sachsen.de](mailto:birgit.seeber@smul.sachsen.de)

**Regionalteil:**

Außenstelle Löbau

Georgewitzer Str. 50, 02708 Löbau

Ulf Hauptmann, Telefon: +49 3585 454-406, Telefax: +49 3585 454-455, E-Mail: [ulf.hauptmann@smul.sachsen.de](mailto:ulf.hauptmann@smul.sachsen.de)

**Titelfoto:**

Markus Thieme

**Gestaltung und Satz:**

Union Druckerei Dresden GmbH

**Druck:**

Union Druckerei Dresden GmbH

**Redaktionsschluss:**

25.11.2011

**Gesamtauflagenhöhe:**

8.600 Exemplare

**Verteilerhinweis:**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.